

Der Text dieser Fachstudien- und Prüfungsordnung ist nach dem aktuellen Stand sorgfältig erstellt; gleichwohl ist ein Irrtum nicht ausgeschlossen. Verbindlich ist der amtliche, beim Prüfungsamt einsehbare Text.

Hinweis: Für Studierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten der letzten Änderungssatzung aufgenommen haben: Bitte beachten Sie auch die vorangegangenen Änderungssatzungen mit ihren Übergangsbestimmungen.

**Fachstudien- und Prüfungsordnung für das
Fach Kulturgeographie im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang
an der Philosophischen Fakultät und
Fachbereich Theologie der Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg (FAU)
– FPO Kulturgeo Zwei-Fach –
Vom 5. Oktober 2007**

geändert durch Satzungen vom
22. Juli 2008
1. September 2009
5. November 2010
9. November 2012
17. Februar 2014
22. Juli 2014
11. August 2015
27. August 2020

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 58 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die FAU folgende Studien- und Prüfungsordnung:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Fachstudien- und Prüfungsordnung ergänzt die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie vom 27. September 2007 (**ABMStPO/Phil**) in der jeweils geltenden Fassung für das Fach Kulturgeographie im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang.

§ 2 Umfang und Ziele des Studiums

(1) ¹Im Fach Kulturgeographie erwerben die Studierenden grundlegende Fachkenntnisse und die Fähigkeit zu eigenständigem wissenschaftlichem Arbeiten, einschließlich der entsprechenden Methoden. ²Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden mit dem Bachelorabschluss nachgewiesen. ³Das Fach kann als Erstfach mit einem Umfang von 70 ECTS-Punkten zuzüglich der Bachelorarbeit im Umfang von 15 ECTS-Punkten oder als Zweitfach mit einem Umfang von 70 ECTS-Punkten studiert werden.

(2) ¹Der Studiengang bereitet auf berufliche Tätigkeiten vor. ²Er bietet eine breite wissenschaftliche Ausbildung, die eine Grundlage für ein weit gefächertes berufliches Tätigkeitsspektrum darstellt.

(3) Das Studium der Kulturgeographie im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang soll eine fundierte fachwissenschaftliche Ausbildung gewährleisten, die die Studierenden dazu befähigt, sich an der Identifizierung, Analyse, Diskussion und Lösung raumbezogener gesellschaftlicher Fragestellungen aktiv und kompetent beteiligen zu können.

(4) Zur Erreichung dieses Qualifikationsprofils zielt der Studiengang auf die Entwicklung folgender Kompetenzen:

1. Sachkompetenz:

Grundlegende Kenntnisse von Kulturgeographie und Physischer Geographie sowie ihrer theoretischen Grundlagen, insbesondere in folgenden Bereichen:

- Fundierte kultur- und gesellschaftstheoretische Kenntnisse,
- Spezialisierte Kenntnisse in ausgewählten Themenbereichen und Regionen,
- Diskurse über Kulturen und Kulturraumkonstrukte,
- Theorien räumlicher Systeme,
- Dynamik der räumlichen Organisation von Gesellschaften und Institutionen,
- Geographische Entwicklungsforschung,
- Interkulturelle Interaktion und Kommunikation,
- Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen,
- Raumbezogene Handlungsorientierung,
- Chancen und Risiken der Globalisierung.

2. Methodenkompetenz:

Beherrschung eines breiten Spektrums kulturgeographischer Forschungsmethoden und -techniken sowie die Fähigkeit, diese problemlösungsbezogen einzusetzen, insbesondere

- EDV-gestützte Analyseinstrumente (Geoinformatik, GIS),
- Anfertigung und Analyse topographischer und thematischer Karten,
- Wissenschaftliche Recherche, Auswertung und Interpretation von Dokumenten und Quellen,
- Methoden des interkulturellen Vergleichs,
- Methoden der empirischen Sozialforschung.

3. Reflexions- und Argumentationskompetenz:

Zielorientiertes und begründetes Reflektieren und Argumentieren unter Verwendung der erlernten kulturgeographischen Methoden und Inhalte sowie der Argumentations- und Diskursanalyse in gesellschaftlichen Kontexten.

4. Kommunikations- und Sprachenkompetenz:

Bewusster, sorgfältiger und differenzierter Umgang mit Sprache in den verschiedenen Vollzügen kulturgeographischen Arbeitens in Wort und Schrift, inkl. der Vertiefung von Fremdsprachen.

5. Präsentations- und Moderationskompetenz:

Öffentliche Vermittlung und argumentorientierte Verhandlung kulturgeographischen Fachwissens.

§ 3 Fächerkombinationen

¹Die Kombinationsmöglichkeiten der einzelnen Fächer im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang richten sich nach **Anlage 3** der **ABMStPO/Phil**. ²Im Übrigen findet § 31 Abs. 5 der **ABMStPO/Phil** Anwendung.

§ 4 Inhalt, Aufbau und Gliederung des Studiums

Umfang und Gliederung des Bachelorstudiums Kulturgeographie sowie Art und Umfang der Prüfungen bestimmen sich nach der **Anlage**.

§ 5 Grundlagen- und Orientierungsprüfung

Die Grundlagen- und Orientierungsprüfung im Fach Kulturgeographie umfasst die Modulprüfung in den Modulen GZB 1, GZB 2, GZB 4 und GZB 5.

§ 6 Studienbegleitende Leistungsnachweise

(1) Über die in § 7 **ABMStPO/Phil** genannten Prüfungsformen hinaus sind im Zweifach-Bachelorstudiengang Kulturgeographie auch Prüfungen in fachspezifischer Form gemäß den nachfolgenden Bestimmungen möglich.

(2) ¹Übungsleistungen (ÜL) umfassen in der Regel wöchentliches, selbstständiges Lösen von Übungsaufgaben (z.B. Programmier- oder Rechenübungen oder eLearning-Einheiten, die jeweils in Form eines Übungshefts bzw. einer Sammlung oder durch ein elektronisches Protokoll bewertet werden). ²Praktische Leistungsleistungen (pÜL), sehen in der Regel das Einüben von praktischen Aufgaben, deren Dokumentation in einem Protokollheft und mündliche oder schriftliche Testate zur jeweiligen praktischen Aufgabe vor. ³Weiterhin können Seminarleistungen (SeL) (in der Regel Präsentation und schriftliche Ausarbeitung) und Exkursionsleistungen (ExL) (in der Regel Begutachtung oder Diskussionsbeitrag oder Berichte) gefordert werden. ⁴Die konkrete Form und der Umfang der in Sätzen 1 bis 3 genannten Prüfungen sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des jeweiligen Moduls bzw. der jeweiligen Lehrveranstaltung und Abs. 3 bzw. der Anlage bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.

(3) ¹Der Umfang einer benoteten Seminarleistung nach Abs. 2 Satz 3 ist abhängig vom konkret vergebenen Thema und mit der bzw. dem Modulverantwortlichen abzustimmen. ²Soweit in der **Anlage** nichts anderes festgelegt ist, beträgt der Umfang der Präsentation in der Regel ca. 30 Min., derjenige der schriftlichen Ausarbeitung ca. 10 Seiten.

§ 7 Besondere Bestimmungen zur Bachelorarbeit

Das Modul Bachelorarbeit umfasst 15 ECTS-Punkte.

§ 8 Schluss- und Übergangsvorschriften

(1) Diese Fachstudien- und Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2007 in Kraft.

(2) ¹Die achte Änderungssatzung tritt am 1. Oktober 2020 in Kraft. ²Sie gilt für alle Studierenden, die das Studium ab dem Wintersemester 2020/2021 aufnehmen werden. ³Prüfungen nach den bisher gültigen Fassungen der Fachstudien- und Prüfungsordnung werden letztmals im Wintersemester Sommersemester 2025 angeboten. ⁴Ab dem in Satz 3 genannten Zeitpunkt legen die vom Auslaufen der Fachstudien- und Prüfungsordnung betroffenen Studierenden ihre Prüfungen nach der zu diesem Zeitpunkt jeweils gültigen Fassung der Fachstudien- und Prüfungsordnung ab. ⁵Abweichend von Sätzen 2 bis 4 gelten die Änderungen in den Modulen GZB 3, GZB 6 bis 8 und GZB 10 bis 13 für alle Studierenden, die sich bezogen auf die Modulprüfungen in diesen Modulen noch nicht in einem laufenden Prüfungsverfahren befinden (Erstversuch).

Anlage: Studienverlaufsplan Zwei-Fach-Bachelor Kulturgeographie

Anlage 1: Kulturgeographie als Erstfach

| Modulbezeichnung | Lehrveranstaltung | SWS | | | | Gesamt ECTS | Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten ¹ | | | | | | Art und Umfang der Prüfung | Faktor Modulnote |
|---|---|-----|---|---|--------|-------------|---|----|----|----|----|----|---|------------------|
| | | V | Ü | P | S | | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | | |
| Erstfach: Kulturgeographie | | | | | | | | | | | | | | |
| GZB 1: Grundlagen der KG I | Grundvorlesung KG I | 2 | | | | 5 | 5 | | | | | | Klausur (45 Min.) | 1 |
| GZB 2: Grundlagen der KG II | Grundvorlesung KG II | 2 | | | | 5 | | 5 | | | | | Klausur (45 Min.) | 1 |
| GZB 3: Seminar KG mit Geländetag | Seminar KG + Geländetag | | | | 2 | 5 | | 5 | | | | | SeL, 60 %, und Bericht (5-6 Seiten), 40 % | 1 |
| GZB 4: Grundlagen der PG I | Grundvorlesung PG I | 2 | | | | 5 | 5 | | | | | | Klausur (45 Min.) | 1 |
| GZB 5: Grundlagen der PG II | Grundvorlesung PG II | 2 | | | | 5 | | 5 | | | | | Klausur (45 Min.) | 1 |
| GZB 6: Seminar PG mit Geländetag | Seminar PG + Geländetag | | | | 2 | 5 | | 5 | | | | | SeL, 60 %, und Bericht (5-6 Seiten), 40 % | 1 |
| GZB 7: Kartographie und Geoinformation | Vorlesung Kartographie und Geoinformation | 2 | | | | 5 | | | 5 | | | | ÜL | 0 |
| GZB 8: Qualitative und Quantitative Methoden | Vorlesung Qualitative und Quantitative Methoden | 2 | | | | 5 | | | 5 | | | | ÜL | 0 |
| GZB 9: Geländepraktikum | Geländepraktikum (6 Tage) | | | | 6 Tage | 5 | | | | 5 | | | Bericht (5 Seiten) | 0 |
| GZB 10: Methoden der Geographie | Vorlesung GIS und Fernerkundung | 2 | | | | 10 | | | | 3 | | | ÜL (Bericht, ca. 30-45 Seiten, und Übungsaufgabe, ca. 5 Seiten) | 1 |
| | Seminar Empirische Sozialforschung | | | | 2 | | | | | | 4 | | | |
| | Seminar GIS und Fernerkundung | | | | 2 | | | | | | 3 | | | |
| GZB 11: KG vertieft | Hauptseminar KG | | | | 2 | 5 | | | | 3 | | | SeL, 100 %, und Bericht (5-10 Seiten), 0 % | 1 |
| | Kleines Geländeseminar (3 Tage) | | | | 3 Tage | | | | | 2 | | | | |
| GZB 12: Spezielle Themenfelder der KG und der Regionalen Geographie I | Vorlesung KG Vertieft oder Vorlesung Regionale Geographie | 2 | | | | 5 | | | | | 4 | | Klausur (45 Min.) und reflexive Diskussionsleistung (15-30 Min.), 0 % | 0 |
| | Forschungskolloquium ³ | | | | 1 | | | | | | 1 | | | |
| GZB 13: Spezielle Themenfelder der KG und der Regionalen Geographie II | Vorlesung KG Vertieft oder Vorlesung Regionale Geographie | 2 | | | | 5 | | | | | | 4 | Klausur (45 Min.) und reflexive Diskussionsleistung (15-30 Min.), 0 % | 0 |
| | Forschungskolloquium ³ | | | | 1 | | | | | | | 1 | | |
| Summe: | | | | | | 70 | 10 | 20 | 13 | 10 | 12 | 5 | | |
| Zweifach gemäß Kombinationsmöglichkeiten nach Anlage 3 ABMStPO/Phil | | | | | | | | | | | | | | |
| Module des Zweifachs ² | vgl. FPO des Zweifachs | | | | | 70 | 15 | 10 | 12 | 15 | 13 | 5 | vgl. FPO des Zweifachs | |

| Modulbezeichnung | Lehrveranstaltung | SWS | | | | Gesamt ECTS | Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten ¹ | | | | | | Art und Umfang der Prüfung | Faktor Modulnote |
|---|---------------------------------|-----|---|---|---|-------------|---|----|----|----|----|----|---|------------------|
| | | V | Ü | P | S | | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | | |
| Schlüsselqualifikationen⁵ | | | | | | | | | | | | | | |
| Schlüsselqualifikationsmodule | 4 | | | | | 10-30 | 5 | | 5 | 5 | 5 | 5 | 4 | |
| Bachelorarbeit im Erstfach | | | | | | | | | | | | | | |
| GZB 14: Bachelorarbeit | Bachelorarbeit und Verteidigung | | | | | 15 | | | | | | 15 | Bachelorarbeit (50 Seiten), 100 % und Verteidigung, 0 % | 2 |
| Summe ECTS-Punkte im Zwei-Fach-Bachelorstudium: | | | | | | 180 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | | |

ÜL = Übungsleistung gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1

SeL = Seminarleistung gemäß § 6 Abs. 2 Satz 3 und Abs. 3

- ¹ Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung. Soweit die Verteilung Bereichsangaben vorsieht, entbindet dies bei der Wahl der Workload-Verteilung über die Semester nicht von der Pflicht zur Einhaltung der Prüfungsfristen nach § 10 **ABMStPO/Phil**.
- ² Da es sich bei der hier angegebenen Verteilung der ECTS-Punkte pro Semester um eine Empfehlung handelt, kann das Erstfach auch mit Zweifächern kombiniert werden, die eine andere Verteilung der ECTS-Punkte auf die Fachsemester vorsehen. Es wird empfohlen, in diesem Fall eine Studienberatung zur Kombination der beiden Fächer in Anspruch zu nehmen.
- ³ Das Forschungskolloquium beinhaltet verschiedenste Vorträge zu laufenden Forschungsarbeiten am Institut für Geographie der FAU, Vorträge externer Referenten, FGG-Vorträge sowie den Besuch des DVAG Praxisforums. Die Studierenden erwerben durch die Teilnahme am Kolloquium über die Vorlesungsinhalte hinaus zusätzliche Einblicke in ausgewählte Beispiele aus Forschungs- und Arbeitsfeldern sozial- und naturwissenschaftlicher Praxis. Die Teilnahme wird in einem Kolloquiumspass dokumentiert.
- ⁴ Art und Umfang der Lehrveranstaltungen und Prüfungen in den Schlüsselqualifikationsmodulen sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der jeweils gewählten Module und der jeweils einschlägigen **(Fach-)Prüfungsordnung** bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.

Anlage 2: Kulturgeographie als Zweifach

| Modulbezeichnung ¹ | Lehrveranstaltung | SWS | | | | Gesamt ECTS | Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten ² | | | | | | Art und Umfang der Prüfung | Faktor Modulnote |
|---|---|-----|---|---|--------|-------------|---|----|----|----|----|------------------------|---|------------------|
| | | V | Ü | P | S | | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | | |
| Erstfach gemäß Kombinationsmöglichkeiten nach Anlage 3 ABMStPO/Phil | | | | | | | | | | | | | | |
| Module des Erstfachs ² | vgl. FPO des Erstfachs | | | | 70-90 | 15 | 10 | 12 | 15 | 13 | 10 | vgl. FPO des Erstfachs | | |
| Zweifach: Kulturgeographie | | | | | | | | | | | | | | |
| GZB 1: Grundlagen der KG I | Grundvorlesung KG I | 2 | | | | 5 | 5 | | | | | | Klausur (45 Min.) | 1 |
| GZB 2: Grundlagen der KG II | Grundvorlesung KG II | 2 | | | | 5 | | 5 | | | | | Klausur (45 Min.) | 1 |
| GZB 3: Seminar KG mit Geländetag | Seminar KG + Geländetag | | | | 2 | 5 | | 5 | | | | | SeL, 60 %, und Bericht (5-6 Seiten), 40 % | 1 |
| GZB 4: Grundlagen der PG I | Grundvorlesung PG I | 2 | | | | 5 | 5 | | | | | | Klausur (45 Min.) | 1 |
| GZB 5: Grundlagen der PG II | Grundvorlesung PG II | 2 | | | | 5 | | 5 | | | | | Klausur (45 Min.) | 1 |
| GZB 6: Seminar PG mit Geländetag | Seminar PG + Geländetag | | | | 2 | 5 | | 5 | | | | | SeL, 60 %, und Bericht (5-6 Seiten), 40 % | 1 |
| GZB 7: Kartographie und Geoinformation | Vorlesung Kartographie und Geoinformation | 2 | | | | 5 | | | 5 | | | | ÜL | 0 |
| GZB 8: Qualitative und Quantitative Methoden | Vorlesung Qualitative und Quantitative Methoden | 2 | | | | 5 | | | 5 | | | | ÜL | 0 |
| GZB 9: Geländepraktikum | Geländepraktikum (6 Tage) | | | | 6 Tage | 5 | | | | 5 | | | Bericht (5 Seiten) | 0 |
| GZB 10: Methoden der Geographie | Vorlesung GIS und Fernerkundung | 2 | | | | 10 | | | | 3 | | | ÜL (Bericht, ca. 30-45 Seiten, und Übungsaufgabe, ca. 5 Seiten) | 1 |
| | Seminar Empirische Sozialforschung | | | | 2 | | | | | | 4 | | | |
| | Seminar GIS und Fernerkundung | | | | 2 | | | | | | 3 | | | |
| GZB 11: KG vertieft | Hauptseminar KG | | | | 2 | 5 | | | 3 | | | | SeL, 100 %, und Bericht (5-10 Seiten), 0 % | 1 |
| | Kleines Geländeseminar (3 Tage) | | | | 3 Tage | | | | | 2 | | | | |
| GZB 12: Spezielle Themenfelder der KG und der Regionalen Geographie I | Vorlesung KG Vertieft oder Vorlesung Regionale Geographie | 2 | | | | 5 | | | | | 4 | | Klausur (45 Min.) und reflexive Diskussionsleistung (15-30 Min.), 0 % | 0 |
| | Forschungskolloquium ³ | | | | 1 | | | | | | | 1 | | |
| GZB 13: Spezielle Themenfelder der KG und der Regionalen Geographie II | Vorlesung KG Vertieft oder Vorlesung Regionale Geographie | 2 | | | | 5 | | | | | | 4 | Klausur (45 Min.) und reflexive Diskussionsleistung (15-30 Min.), 0 % | 0 |
| | Forschungskolloquium ³ | | | | 1 | | | | | | | 1 | | |
| Summe: | | | | | | 70 | 10 | 20 | 13 | 10 | 12 | 5 | | |

| Modulbezeichnung ¹ | Lehrveranstaltung | SWS | | | | Gesamt ECTS | Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten ² | | | | | | Art und Umfang der Prüfung | Faktor Modulnote |
|---|--|-----|---|---|-------|-------------|---|----|----|----|----|-------------------------------|----------------------------|------------------|
| | | V | Ü | P | S | | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | | |
| Schlüsselqualifikationen (10-30 ECTS) | | | | | | | | | | | | | | |
| Schlüsselqualifikationsmodule | ⁴ bzw. Regelungen der FPO des Erstfachs | | | | 10-30 | 5 | | 5 | 5 | 5 | 5 | ³ | | |
| Bachelorarbeit im Erstfach | | | | | | | | | | | | | | |
| Bachelorarbeit | vgl. FPO des Erstfachs | | | | 10 | | | | | | 10 | Bachelorarbeit (30-40 Seiten) | 1 | |
| Summe: | | | | | 10 | | | | | | 10 | | | |
| Summe ECTS-Punkte im Zwei-Fach-Bachelorstudium: | | | | | 180 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | | | |

ÜL = Übungsleistung gemäß § 6 Abs. 2 Satz 2

SeL = Seminarleistung gemäß § 6 Abs. 2 Satz 2

- ¹ Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung. Soweit die Verteilung Bereichsangaben vorsieht, entbindet dies bei der Wahl der Workload-Verteilung über die Semester nicht von der Pflicht zur Einhaltung der Prüfungsfristen nach § 10 **ABMStPO/Phil**
- ² Die angegebene Workload-Verteilung für die Module des Erstfachs pro Semester spiegelt die mögliche Bandbreite des Umfangs der zu belegenden Module wieder. Sollte die empfohlene Verteilung der ECTS-Punkte auf die Fachsemester im gewählten Erstfach von diesen Bandbreiten abweichen, wird empfohlen eine Studienberatung zur Kombination der beiden Fächer in Anspruch zu nehmen. Es ist zu beachten, dass für das erfolgreiche Bestehen der Grundlagen- und Orientierungsprüfung gemäß § 30 Abs. 3 **ABMStPO/Phil** bis zum Ende des zweiten Semesters in jedem der gewählten Fächer Module im Umfang von 20 ECTS-Punkten erfolgreich abzulegen sind.
- ³ Das Forschungskolloquium beinhaltet verschiedenste Vorträge zu laufenden Forschungsarbeiten am Institut für Geographie der FAU, Vorträge externer Referenten, FGG-Vorträge sowie den Besuch des DVAG Praxisforums. Die Studierenden erwerben durch die Teilnahme am Kolloquium über die Vorlesungsinhalte hinaus zusätzliche Einblicke in ausgewählte Beispiele aus Forschungs- und Arbeitsfeldern sozial- und naturwissenschaftlicher Praxis. Die Teilnahme wird in einem Kolloquiumspass dokumentiert.
- ⁴ Art und Umfang der Lehrveranstaltungen und Prüfungen in den Schlüsselqualifikationsmodulen sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der jeweils gewählten Module und der jeweils einschlägigen **(Fach-)Prüfungsordnung** bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen. Bei der Wahl sind ggf. durch das Erstfach festgelegte Vorgaben zu berücksichtigen.